

LANDFRAUENVERBAND SÜDBADEN: UNSERE FORDERUNGEN

Bildung

Grundlage für lebenslanges Lernen ist die Bereitstellung eines bedarfsgerechten, qualifizierten und fachlich fundierten Schul-, Berufs- und Weiterbildungsangebotes.

LandFrauen fordern:

- Chancengleichheit für Kinder und Jugendliche im ländlichen Raum (durch wohnortnahe Schulen bzw. Schülerbeförderungskosten, die sich alle Familien leisten können).
- Ein schlüssiges Konzept bei den Ganztagesangeboten inklusive gesunder Verpflegung für Kinder und Jugendliche.
- Hauswirtschaft und Ernährungslehre müssen verpflichtend zur Vermittlung von Alltagskompetenzen in Theorie und Praxis an allgemein bildenden Schulen unterrichtet werden.
- Verlässliche Förderung der allgemeinen Erwachsenenbildung durch die öffentliche Hand.
- Gesetzliche Verankerung von Weiterbildungsurlaub.
- Qualifizierungsmaßnahmen zur beruflichen Entwicklung und zum Wiedereinstieg.
- Qualifizierung zu ehrenamtlichem Engagement.

Familien

Frauen leisten den Hauptanteil an der Familienarbeit. Zusätzlich sind Sie häufig berufstätig und ehrenamtlich engagiert. LandFrauen fordern:

- Gesicherte Qualität und flächendeckenden Ausbau der Betreuungsangebote auch für unter Dreijährige.
- Gewährleistung von Haushaltshilfen für Familien in Notsituationen.
- Bereitstellung von Landesmitteln zur Kinderbetreuung (Hort, Tagesmütter etc.).
- Ausbau der Betreuungs- und Pflegeangebote.

Umwelt

Im Sinne des aktiven Verbraucherschutzes und der Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe fordern LandFrauen:

- Verwendung von regionalen und saisonalen Lebensmitteln im Verpflegungsbereich in allen öffentlichen Einrichtungen.
- Vermittlung von Wissen über Herkunft der Nahrungsmittel und deren Verarbeitung.
- Verantwortungsvoller Umgang mit der Gentechnik. Klare Haftungsregelungen und transparente Kennzeichnung. Die Artengrenze darf bei der Forschung nicht überschritten werden.

Ländlicher Raum

Zur Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität im ländlichen Raum fordern LandFrauen:

- Eine funktionierende Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik mit nachhaltiger Wirkung.
- Wertschätzung der heimischen Landwirtschaft verbessern.
- Den Ausbau und Erhalt eines ausreichenden Versorgungs- und Dienstleistungsangebotes, wie etwa den Ausbau der Datenautobahn und der qualitätsgesicherten medizinischen Versorgung.
- Die Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs.

Ehrenamt

Ehrenamtliches Engagement führt zu einem aktiven Gemeinwohl und sichert die Lebensqualität. Trotz finanziell schwieriger Zeiten muss dem Ehrenamt stärker Rechnung getragen werden. LandFrauen fordern:

- Einen generellen Freibetrag für Aufwandsentschädigungen.
- Rentenrechtliche Anerkennung ehrenamtlicher Tätigkeit.
- Steuerliche Absetzbarkeit von Fort- und Weiterbildung.
- Stärkere Wertschätzung des ehrenamtlichen Engagements im Beruf.
- Gewährleistung eines schlüssigen Konzepts und adäquater Finanzierung von Jugendarbeit.

Gleichstellung

LandFrauen fordern die Umsetzung des Gleichstellungsgrundsatzes in allen Lebensbereichen:

- Gleicher Lohn für gleiche Arbeit.
- Eine geschlechtsspezifisch ausgerichtete Gesundheitsforschung und -politik (z.B. Berücksichtigung frauenspezifischer Faktoren bei Herzinfarkt).
- Die stärkere Berücksichtigung von Frauenprojekten innerhalb von Förderprogrammen.
- Kommunale Gleichstellungsbeauftragte.

